

## TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2010

### MITGLIEDERSTAND

Mit Stichtag 31. Dezember 2010 zählte der Verein 88 ordentliche Mitglieder. Somit ist eine geringfügige Zunahme des Mitgliederstands gegenüber 2009 zu verzeichnen. Auf Grund erhöhter Beitragszahlungen oder anderer finanzieller Zuwendungen (Spenden) können 14 Personen als fördernde Mitglieder geführt werden.

### ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

Gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien hat ETEOKPHTH im vergangenen Jahr zwei Vortragsabende im “Archäologiezentrum”, Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien gestaltet. Am 4. Mai hat Klaus **Tausend**<sup>1</sup> aus Graz über *Die letzten Mykener – Mykenisches Erbe in der Bewaffnung und Kriegsführung des archaischen Kreta* gesprochen. Fritz **Blakolmer** hat am 16. Juni zum Thema *Von Apollon Agyieus bis Heinrich Schliemann: das Löwentor von Mykene im 19. Jahrhundert* referiert.

### EXKURSION ATHEN

Unter der Leitung von Christoph **Löhr** fand vom 19. bis 24. April eine Museumsexkursion nach **Athen** statt. Teilgenommen haben Heinz **Brunner**, Irmingtraud **Felber**, Helga **Hurnaus**, Elfriede und Gerhard **Ketscher**, Lotte **Klimitschek**, Elisabeth **Mlinar**, Josef **Pammer**, Sigrid **Pangerl**, Barbara **Pill**, Christa **Pregesbauer**, Ingrid **Szabolcs**, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann**. Einige Personen erreichten Athen wegen eines Vulkanausbruchs im fernen Island und aufgrund dessen verschobener Flüge erst mit einer Verspätung von einem bzw. zwei Tagen.

Auf dem Programm standen der **Kerameikos**, der größte Friedhof der antiken Stadt Athen und das zugehörige **Kerameikoseum**, die **Agora** und das angeschlossene Museum in der rekonstruierten **Attalos-Stoa**, die **Akropolis** und das neue **Akropolis-Museum** sowie das **Nationalmuseum**. Ergänzend dazu kamen noch das **Museum of Cycladic Art - Nicholas P. Goulandris Foundation** und das **Benaki-Museum** mit antiken, byzantinischen, islamischen und neuzeitlichen Exponaten. Besichtigt wurden außerdem einige antike Denkmäler und Bauwerke wie das **Lysikrates-Monument**, die **Hadriansbibliothek**, die **Römische Agora** mit dem **Turm der Winde**, das **Hadrianstor** und das **Olympieion**, der dem olympischen Zeus geweihte und größte Tempel Athens in römischer Zeit. Einige Teilnehmer unternahmen nebenbei einen Abstecher auf den **Nymphen-Hügel** und zur **Pnyx**, und ein gemeinschaftlicher abendlicher Ausflug führte auf den **Musen-Hügel** mit dem **Monument des Philopappos**. Abgerundet wurde das Programm mit Besichtigung der **klassizistischen Bauten** des modernen Athen.

---

<sup>1</sup> Den Vereinsgepflogenheiten entsprechend werden im folgenden Text wieder alle Personen nur mit ausgeschriebenen erstem Vor- und Zunamen ohne Angabe allfälliger Titel genannt.

## Exkursion Athen



Pnyx, monumentale Stützmauer des antiken Versammlungsplatzes, Ansicht von NO  
Photo E. Mlinar



Olympieion, im Hintergrund die Akropolis, Ansicht von SO  
Photo E. Mlinar

## FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Die ausführliche Publikation der Ergebnisse der Geländekampagne 2008 in Südostkreta unter der Leitung von Norbert **Schlager**<sup>2</sup> konnte Dank der finanziellen Unterstützung des Vereins fertig gestellt werden<sup>3</sup>.

Ein weiterer Förderungsbetrag wurde für vorbereitende Arbeiten zur Digitalisierung der in den vereinseigenen Archiven aufbewahrten Photoabzüge, Negative, Dias, kartographischen Materialien, Plakate und anderer Bildmedien aufgewendet.

## HOMEPAGE

Seit November steht die von Rhea **Schlager** unter Mitwirkung von Elisabeth **Mlinar**, Norbert **Schlager** und Hubert **Szemethy** neu gestaltete Homepage zur Verfügung<sup>4</sup>. Sie enthält jetzt auch Ankündigungen aktueller Veranstaltungen und Berichte über diverse Vereinstätigkeiten in den vergangenen Jahren.

## BIBLIOTHEK UND KARTOTHEK

Der Bestand der wissenschaftlichen Bibliothek und der Kartensammlung des Vereins<sup>5</sup> wird von Elisabeth **Mlinar** laufend aktualisiert. Für Einsichtnahmen und Entlehnungen steht sie gerne zur Verfügung.

## AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Eva **Alram** von der Mykenischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat neben einem Lehrauftrag im Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien<sup>6</sup> ihre Arbeit an folgenden Einzelforschungsprojekten fortgesetzt: 1) *Die deutschen Ausgrabungen auf der Visviki-Magula* in Thessalien<sup>7</sup>; 2) *Die Ägäische Frühzeit. Das neolithische und vopalatiale Kreta*<sup>8</sup>; 3) *Die neolithischen und frühbronzezeitlichen Funde der Burg von Midea der Grabungen 2004-2006*<sup>9</sup>.

---

<sup>2</sup> s. Norbert **Schlager**, *Geländekampagne 2008 in Südostkreta*, in: Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2008*, 8–9.

<sup>3</sup> Norbert **Schlager** – Tomas **Alusik** – Michael **Brandl** – Ludwig **Fuchs** – Ute **Günkel-Maschek** – Christian **Kurtze** – Elisabeth **Mlinar** – Marco **Pietrovito** – Wolfgang **Reiter** – Rhea **Schlager**, *Aspro Nero, Agia Irini, Livari in Südostkreta: Dokumentation 2008*, Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 79, 2010 (im Druck).

<sup>4</sup> <http://www.eteokriti.at>.

<sup>5</sup> Informationen über vorhandene Literatur und Kartenmaterial auch im Internet unter: <http://www.eteokriti.at/services>.

<sup>6</sup> <http://online.univie.ac.at/vlvz?pkey=82248&semester=last>.

<sup>7</sup> [http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/publ4\\_visviki-magula.html](http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/publ4_visviki-magula.html).

<sup>8</sup> [http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/aeg\\_neolithkreta.html](http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/aeg_neolithkreta.html).

<sup>9</sup> [http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/publ2\\_burg\\_midea.html](http://www.oeaw.ac.at/myken/projekte/publ2_burg_midea.html).

Neben seinen Lehrverpflichtungen am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien<sup>10</sup> hat Fritz **Blakolmer** seine wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen folgender Veranstaltungen einem breiteren Publikum vorgestellt: 1) *Wie Bilder lügen. Die Frühägäer und ihre Götter* beim 13. Österreichischen Archäologentag in Salzburg vom 25. bis 27. Februar 2010; 2) *Body marks and textile ornaments in Aegean iconography: their meaning and symbolism* im Rahmen der 13. internationalen Konferenz *KOSMOS. Jewellery, Adornment and Textiles in the Aegean Bronze Age* der Universität von Kopenhagen vom 19. bis 22. April 2010; 3) *Ethnizität und Identität in der minoisch-mykenischen Ikonographie* bei der internationalen Konferenz *The Phenomena of Cultural Borders and Border Cultures across the Passage of Time (from the Bronze Age to the Late Antiquity)* in Trnava vom 22. bis 24. Oktober 2010; 4) *Interacting Minoan Arts: Seal Images and Mural Iconography in Minoan Crete*, Vortrag am Institut d'Archéologie et Histoire de l'Art, Université Catholique de Louvain, Louvain-La-Neuve am 18. November 2010; 5) *Mykene – Kynos – Athen: Diskontinuitäten und Kontinuitäten in der frühgriechischen Ikonographie* bei den von Klaus **Tausend** organisierten 10. Grazer Adventgesprächen des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde und des Zentrums Antike der Karl-Franzens-Universität Graz mit dem Titel *Was von Mykene blieb: Der Einfluß der mykenischen Kultur auf die Entstehung der griechischen Identität* am 16. Dezember 2010.

Zudem sind im vergangenen Jahr mehrere seiner Aufsätze und ehemaligen Vortragsmanuskripte im Druck erschienen<sup>11</sup>.

Otto **Dallansky** hat in Volkshochschulen mit den Vorträgen 1) *Von Troia nach Marmaris*, 2) *Die Hethiter, Vorläufer unserer Kultur*, 3) *Hethitische Nachfolgestaaten in Anatolien* und 4) *Griechische Stadtstaaten im Anatolien des 1. Jts. v. Chr.* die Kulturgeschichte Altanatoliens einem interessierten Publikum präsentiert. Eine von ihm organisierte Studienreise im September führte zu neolithischen und bronzezeitlichen Fundstätten in Zentralanatolien. Unter den insgesamt 14

---

<sup>10</sup> [http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=S2010#903\\_9](http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=S2010#903_9);  
[http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=S2010#903\\_58](http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=903&semester=S2010#903_58);  
<http://online.univie.ac.at/vlvz?pkey=10194&semester=last>.

<sup>11</sup> Fritz **Blakolmer**, *A Pantheon without attributes? Goddesses and gods in Minoan and Mycenaean iconography*, in: J. Mylonopoulos (Hrsg.), *Divine Images and Human Imaginations in Ancient Greece and Rome, Religions in the Graeco-Roman World* (Leiden – Boston 2010) 21–61; *Wie Bilder lügen. Die Frühägäer und ihre Götter*, *Forum Archaeologiae* 54/III/2010 (<http://farch.net>); *Oi τέχνες της Κρήτης την Εποχή του Χαλκού και το ευρωπαϊκό Μοντέρνο Στυλ: απεικασµατα και διαμόρφωση διαφορετικών ταυτοτήτων*, in: Γ. Χαμηλάκης – Ν. Momigliano (Hrsg.), *Αρχαιολογία και ευρωπαϊκή νεωτερικότητα παράγοντας τους «Μινωίτες»* (Athen 2010) 301–329; *La peinture murale dans le monde minoen et mycénien. Distribution, fonctions des espaces, déclinaison du répertoire iconographique*, in: I. Boehm – S. Müller (Hrsg.), *Espace civil, espace religieux en Égée durant la période mycénienne. Approches épigraphique, linguistique et archéologique. Actes des journées d'archéologie et de philologie mycéniennes tenues à la Maison de l'Orient et de la Méditerranée – Jean Pouilloux les 1er février 2006 et 1er mars 2007*, *TMO* 54 (Lyon 2010) 147–171; *Small is beautiful. The significance of Aegean glyptic for the study of wall paintings, relief frescoes and minor relief arts*, in: W. Müller (Hrsg.), *Die Bedeutung der minoischen und mykenischen Glyptik. VI. Internationales Siegel-Symposium aus Anlass des 50 jährigen Bestehens des CMS, Marburg, 9.–12. Oktober 2008*, *CMS Beih.* 8 (Berlin 2010) 91–108; *The iconography of the Shaft Grave period as evidence for a Middle Helladic tradition of figurative arts?*, in: A. Philippa-Touchais – G. Touchais – S. Voutsaki – J. Wright (Hrsg.), *MESOHELLADIKA. La Grèce continentale au Bronze Moyen. Actes du colloque international organisé par l'École française d'Athènes, en collaboration avec l'American School of Classical Studies at Athens et le Netherlands Institute in Athens*, Athènes, 8–12 mars 2006, *BCH Suppl.* 52 (Athen 2010) 509–519; *Images and Perceptions of the Lion Gate Relief at Mycenae during the 19<sup>th</sup> century*, in: F. Buscemi (Hrsg.), *Cogitata Tradere Posteris. Figurazione dell'architettura antica nell'Ottocento / The Representation of Ancient Architecture in the XIX<sup>th</sup> Century. Atti della Giornata Internazionale di Studio La documentazione grafica dei monumenti antichi nell'Ottocento. Tra tecniche e ideologia (Catania, 25 novembre 2009 / Proceedings of the International Conference The drawing of ancient monuments in the XIX<sup>th</sup> century. Between technics and ideology (Catania, 25<sup>th</sup> November 2009)* (Rom 2010) 49–66; „*Das älteste Denkmal europäischer Skulptur*“. *Das Löwentor von Mykene in Illustrationen des 19. Jahrhunderts*, *Forum Archaeologiae* 54/XII/2010 (<http://farch.net>).

Teilnehmern waren auch 7 Mitglieder von ETEOKPHTH. Seine im Jahr 2006 abgeschlossene Diplomarbeit ist in überarbeiteter Form im Druck erschienen<sup>12</sup>.

Wilfried **Kovacsovics** war das ganze Jahr über in erster Linie mit Planungen und Vorarbeiten für zwei große Sonderausstellungen in Salzburg beschäftigt: *Ars sacra – Kunstschatze des Mittelalters aus dem Salzburg Museum* und *Für Salzburg gesammelt. Neuerwerbungen des Salzburg Museum 2000 bis 2010*.

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Wien sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester 2010<sup>13</sup> hat Hubert **Szemethy** seine wissenschaftliche Arbeit in mehreren Vorträgen präsentiert. Im Rahmen der Ausstellung *Limyra in Lykien – Österreichische Forschungen im Südwesten der Türkei* hielt er am 14. Jänner im Ephesomuseum in Wien den Vortrag *Der friedliche Wettstreit der Nationen. Über den Beginn der österreichischen Forschungen in Lykien*. Bei der Internationalen Tagung *Sammeln – Bewahren – Forschen – Vermitteln. Archäologische Universitätsmuseen und -sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit* vom 18. bis 20. März 2010 im Archäologischen Museum Innsbruck – ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen der Universität Innsbruck sprach er über *Die Archäologische Sammlung der Universität Wien – Rückblick und Ausblick*<sup>14</sup>. Bei der Internationalen Konferenz *Archaeology in Conflict* vom 6. bis 10. April<sup>15</sup> thematisierte er *Patterns of Art Theft, Looting and Plundering of Cultural Property*<sup>16</sup>. Sein letztjähriger Vortrag in Catania zu den Architekturzeichnungen George **Niemanns** ist mittlerweile im Druck erschienen<sup>17</sup>.

Neben der Wahrnehmung der laufenden Vereinsagenda bemühte sich Norbert **Schlager** besonders auch um die Neugestaltung der Homepage des Vereins. Hauptsächlich war er wieder mit Lehraufträgen befasst: im Sommersemester 2010 im Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde der Karl-Franzens-Universität Graz mit der Vorlesung/Übung *The King Must Die: Herrschaft und soziale Organisation im minoischen Kreta*, im darauf folgenden Wintersemester 2010/11 im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien mit der Vorlesung *De Mortuis: Nekropolen, Gräber und Bestattungsbräuche im bronze- bis früheisenzeitlichen Kreta*. Bereits im Februar ist sein Vortrag vom 12. Österreichischen Archäologentag in Wien<sup>18</sup> in den als Buch

---

<sup>12</sup> Otto **Dallansky**, *Vergleich der mykenischen und hethitischen Befestigungsanlagen. Eine Untersuchung der Parallelen und Unterschiede beider Völker* (Saarbrücken 2010).

<sup>13</sup> <http://online.univie.ac.at/vlvz?kapitel=901&semester=S2010>;  
<http://online.univie.ac.at/vlvz?pkey=5645&semester=last>.

<sup>14</sup> Im Druck.

<sup>15</sup> Mehr zu dieser Tagung unter: <http://www.archaeologyinconflict.org/>.

<sup>16</sup> Kurzfassung: Hubert D. **Szemethy**, *Patterns of Art Theft, Looting and Plundering of Cultural Property*, *Forum Archaeologiae* 55/VI/2010 (<http://farch.net>).

<sup>17</sup> Hubert **Szemethy**, *From Samothrace to Spalato/Split. The architectural drawings of ancient buildings and sites by George Niemann (1841–1912)*, in: F. Buscemi (Hrsg.), *Cogitata Tradere Posteris. Figurazione dell'architettura antica nell'Ottocento / The Representation of Ancient Architecture in the XIX<sup>th</sup> Century*. *Atti della Giornata Internazionale di Studio La documentazione grafica dei monumenti antichi nell'Ottocento. Tra tecniche e ideologia (Catania, 25 novembre 2009 / Proceedings of the International Conference The drawing of ancient monuments in the XIX<sup>th</sup> century. Between technics and ideology (Catania, 25<sup>th</sup> November 2009)* (Rom 2010) 87–109.

<sup>18</sup> s. Norbert **Schlager** in: Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2008*, 7 mit Anm. 19.

gedruckten Tagungsakten erschienen<sup>19</sup>. Im März konnte er den wissenschaftlichen Bericht zur Geländekampagne 2008 in Südostkreta<sup>20</sup> in Form eines umfangreichen Manuskripts mit dem Titel *Aspro Nero, Agia Irini, Livari in Südostkreta: Dokumentation 2008* abschließen und der Redaktion der *Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien (ÖJh)* vorlegen. Die Gemeinschaftspublikation mit weiteren Beiträgen von Tomas **Alusik**, Michael **Brandl**, Ludwig **Fuchs**, Ute **Günkel-Maschek**, Christian **Kurtze**, Elisabeth **Mlinar**, Marco **Pietrovito**, Wolfgang **Reiter** und Rhea **Schlager** wurde für Band 79 der *ÖJh* für 2010 zum Druck angenommen und soll im Verlauf von 2011 ausgeliefert werden. Vom 22. Mai bis 4. Juni begleitete Norbert **Schlager** die unten detailliert beschriebene Exkursion nach Sitia<sup>21</sup>. Vor der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie hat er in der Universität Wien am 18. November vor großem Publikum das schon im Oktober 2009 in Innsbruck vorgetragene Referat *Wilde Minoer: Streiflichter aus Kretas Frühzeit außerhalb der bronzezeitlichen Paläste und Villen*<sup>22</sup> in etwas aktualisierter Form wiederholt. Bei den 10. Grazer Althistorischen Adventgesprächen in der Universität Graz zum Thema *Was von Mykene blieb: Der Einfluss der mykenischen Kultur auf die Entstehung der griechischen Identität* war er am 16. Dezember neben Joseph **Maran**, Birgitta **Eder**, Fritz **Blakolmer**, Krzysztof **Nowicki**, Hartmut **Matthäus** und Klaus **Tausend** mit dem Referat *ETEOKPHTIKA: Bronzezeitliche Ruinen im 1. Jahrtausend v. Chr. und die Frage nach der Ethnizität der historischen Kreter* vertreten. In der österreichischen Presse wurde zweimal auf seine Arbeiten in Südostkreta hingewiesen<sup>23</sup>.

## EXKURSION SITIA

Eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern (Peter **Klug**, Elisabeth **Mlinar**, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann** unter der Leitung von Norbert **Schlager**) begab sich vom 22. Mai bis 4. Juni auf Exkursion in die frühere *Eparchia* (politischer Bezirk) **Sitia** in Ostkreta zu wenig besuchten archäologischen Denkmälern<sup>24</sup>. Nach der ersten Übernachtung im Hotel "Prince of Lillies" (*sic!*) in **Karteros** beim ANT<sup>25</sup> **Ammisos** wurden auf der Fahrt nach **Epano Zakros** an der Bucht von **Tholos** bei **Kavousi** ein R Getreidespeicher (*horreum*), Reste der M Küstensiedlung und einige WW II Maschinengewehrbunker besichtigt. Weit unterhalb von **Myrsini** zeigte ein Einheimischer am Ort **Galana Charakia** die stark zerstörte Ruine des seinerzeit von Nikolaos **Platon** ausgegrabenen FM II(–MM I) Rundgrabs des Mesaratyps direkt an einem abschüssigen Feldweg über der steilen Nordküste.

---

<sup>19</sup> Norbert **Schlager**, *Österreichische Beiträge zur Archäologie der Insel Kreta*, in: M. Meyer – V. Gassner (Hrsg.), Standortbestimmung. Akten des 12. Österreichischen Archäologentages vom 28. 2. bis 1. 3. 2008 in Wien, Wiener Forschungen zur Archäologie 13 (Wien 2010) 83–94.

<sup>20</sup> s. Norbert **Schlager**, *Geländekampagne 2008 in Südostkreta*, in: Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2008*, 8–9.

<sup>21</sup> Diese Exkursion war als private Gemeinschaftsreise angelegt und zählt nicht zu den Vereinsaktivitäten. Ihre ausführliche Vorlage an dieser Stelle will auf die zahlreichen archäologischen Hinterlassenschaften in Sitia, der "Osthalbinsel Kreta's" (Leonidas **Chalikiopoulos**) hinweisen.

<sup>22</sup> s. Norbert **Schlager** in: Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2009*, 5 mit Anm. 14.

<sup>23</sup> AUSTRIA INNOVATIV. Das österreichische Magazin für Forschung und Technologie 4/2010, 07 unter der Überschrift *Sponsoren gesucht* und 6/2010, 32–33 unter *Archäologische Spurensuche auf der „Insel der Götter“*.

<sup>24</sup> Wieder mit ausführlichen Bild- und Literaturunterlagen: Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Sitia 22. Mai – 4. Juni 2010. Bilddossier* (Wien 2010).

<sup>25</sup> Chronologiesiglen: A = archaisch; ANT = antik; BYZ = byzantinisch; C = klassisch; DA = *Dark Ages*; EN = endneolithisch; FM = frühminoisch; FNZ = frühneuzeitlich; HL = hellenistisch; M = minoisch; MM = mittelminoisch; MYK = mykenisch; PLI = pleistozän; R = römisch; REZ = rezent; SM = spätminoisch; TR = türkisch (osmanisch); V = venezianisch; WW II = 2. Weltkrieg.

Ausgehend von Stützpunkten in **Epano Zakros** (Hotel "Zakros" von Markos und Nektaria **Daskalakis**) und **Ziros** (Rent Rooms "Ziros" von Kostas und Eleni **Charkiolakis**) wurden dann Tagesausflüge mit Leihautos, Motorboot und *per pedes* zu verschiedenen Ruinen zunächst in der Umgebung von **Zakros** unternommen. Beim REZ Dorf **Klisidi** liegt das schon von Federico **Halbherr**, Lucio **Mariani** und David **Hogarth** vor mehr als hundert Jahren kurz beschriebene 'megalithische Gebäude' von **Tavernes/Galana Charakia/Aspra Charakia**. Als 'megalithische' oder 'kyklopische' Gebäude und neuerdings als *Guard Houses* werden auch die zu Fuß besuchten Ruinen von **Skaphi** und **Polla Kladia** zwischen **Epano Zakros** und **Azokeramos** bezeichnet. Vom letztgenannten Bauwerk ist es nicht mehr weit zur EN/FM I Höhengsiedlung auf dem Hügel **Pentalitro Azokeramou**, wo typische Keramik (*scarlet ware, marble ware, cheese pots* u.a.) den ganzen Aufweg entlang anzutreffen ist. Auf dem Rückweg nach **Epano Zakros** befindet sich am Ort **Vaklias** eine weitere, allerdings weitgehend ausgerissene und bei unserer Ankunft von Schafen bevölkerte 'kyklopische' Ruine. Der Besuch des MM/SM Höhenheiligtums auf dem Gipfel des **Traostalos** nördlich von **Zakros** ist jetzt mühelos auf einem zwar schlechten und serpentinreichen Fahrweg möglich, von dem aus sich aber immer wieder atemberaubende Ausblicke über das Bergmassiv und die gesamte Ost- und Südküste Kretas bieten.

Mit dem Motorboot ging es am nächsten Tag von **Kato Zakros** in die Bucht von **Karoumes**. Hier wurde die unter dem Namen *Phylakio tis Thalassas* ('Seefestung') geläufige und kürzlich von Stella **Chrysoulaki** und Leonidas **Vokotopoulos** ausgegrabene, in der 'Altpalastzeit' errichtete und in R Zeit wieder benutzte 'kyklopische' Ruine besichtigt, im Anschluss daran auch die noch nicht abschließend erforschte und unter der Bezeichnung *Mitriko Phylakio* ('Hauptgebäude') bekannte zweite 'kyklopische' Ruine vor Ort. Ein drittes Bauwerk derselben Kategorie liegt etwa halbwegs zwischen den beiden erstgenannten Bauten. Im Gelände erkennt man immer wieder sog. Peribolosmauern aus großen Steinblöcken, die aber nicht bis zur unbesucht gebliebenen SM III Siedlung am Nordrand der Bucht reichen. Von ihrem Südrand führt ein markierter Weg in Richtung Süden auf die steilen Osthänge des **Traostalos-Massivs** und verliert sich dort im Gelände. Auf dem beschwerlichen, weg- und pfadlosen Marsch zur Höhle **Pelekita** konnten die M Steinbrüche unterhalb davon nur aus der Ferne lokalisiert werden; wegen der weit fortgeschrittenen Tageszeit unterblieb auch die Besichtigung der Höhle. Das letzte Stück des Wegs von **Pelekita** nach **Kato Zakros** wurde trotz allgemeiner Erschöpfung noch vor Einbruch der Dunkelheit zurückgelegt.

Wegen schlechten Wetters entfiel die Besichtigung der SM IIIB/C–A Rückzugsiedlung von **Ellinika/Lenika** und der EN und befestigten SM IIIB/C Höhengsiedlung auf dem **Kato Kastellas** in der 'Schlucht der Toten' von **Zakros**. Stattdessen wurden die Ruinen der M Küstensiedlung **Roussolakkos** bei **Palekastro** mit ihren typischen, atriumartigen Hallen in mehreren Gebäudeblocks besucht, danach auch noch die M Steinbrüche am Ort **Skaria**. Wegen einsetzenden Regens ist die Besteigung des **Petsophas** mit dem bekannten M Höhenheiligtum auf seinem Gipfel leider ausgefallen. Wieder zurück in **Zakros** konnte bei aufklarendem Himmel später noch die MM/SM 'kyklopische' Häusergruppe von **Ampeles** besichtigt werden. Elisabeth **Mlinar** und Norbert **Schlager** schafften zuletzt noch den Aufstieg auf die Höhe **Kympares**, die mit einem verfallenen, turmartigen Gebäude und vereinzelt ANT Scherben einen markanten Ausguckposten (*Vigla*) über der Südküste Kretas markiert.

Ein Fußmarsch von **Kato Zakros** nach **Xerokampos** führte auf den Spuren von John **Pendlebury** entlang einer mindestens in die Bronzezeit zurückreichenden Route zu den M Ruinen und Steinbrüchen von **Mavro Avlaki**, **Lidoryako**, **Malamoura** und **Makellos**. Hoch über dem Kap von **Phangromouro** gelang es, den bedeutenderen von zwei paläontologischen Fundorten mit PLI *Hippopotamus* Fossilien wiederzufinden und eindeutig zu verifizieren. Die M Ruinen von **Katsounaki** am Nordende des Küstenstreifens von **Xerokampos** wurden allerdings nicht mehr besucht.

Wegen einer letztlich harmlosen Verletzung Norbert **Schlagers** am Vortag und eines daraus resultierenden nächtlichen Krankenhausbesuchs in Sitia haben am folgenden Tag nur Elisabeth **Mlinar** und Daniela **Treiber** die C/HL Befestigung auf dem Berg **Kastri** beim nahezu verlassenem

Dorf **Koutsoulopetres** nahe **Roussa Ekklisia** begangen. Zuvor stand schon das Archäologische Museum in der Kleinstadt **Sitia** auf dem Programm.

Die Ausflugsroute des nächsten Tags galt der Nordküste von Sitia. Nach einer kurzen Besichtigung des ehemaligen Klosters **Panagia Phaneromeni** mit BYZ Fresken und FNZ Graffiti im *Katholikon* war das nächste Ziel die neue griechisch/amerikanische Grabung in **Papadiokampos** mit dem SM *House A.1* und weiteren M Gebäuderesten entlang der Bucht. Ganz im Osten konnte in *Area D* in einem Geländeabbruch gleich hinter einem kleinen Kiesstrand im natürlichen Erdprofil das schmale Aschenband gefunden werden, das auf den Ausbruch des Vulkans von **Thera/Santorini** im 17. oder 16. Jahrhundert v. Chr. zurückgeführt wird. Mit der befriedigenden Erkenntnis, diesen außergewöhnlichen Fund *in situ* lokalisiert zu haben, war nach längerer Fahrt durch großartige Landschaft eine kurze Rast auf der historisch bedeutsamen, doch schlecht erhaltenen V Festung von **Liopetro** angebracht. Von größerem archäologischem Interesse waren dann wieder das MM IA 'Ovalhaus' und seine FM Vorgängerbauten auf der Spitze des konischen Hügels **Souvloto Mouri** beim Dorf **Chamezi** mit grandioser Aussicht über die Bucht von Sitia und ihr Hinterland. Auf dem Rückweg nach **Ziros** über **Sitia**, **Roussa Ekklisia**, **Kryoneri**, **Mitato**, **Karydi**, **Sitanos** und **Katelionas** blieb noch Zeit für einen kurzen Halt beim TR Brunnenhaus in den Ruinen von **Voila** beim jetzigen Dorf **Chandras**.

Die der östlichen Südküste Kretas vorgelagerte Insel **Kouphonisi** mit dem mutmaßlichen ANT Namen **Leuke** ("Weiße" [Insel]) ist schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts als Ort ANT Funde bekannt. Eine Überfahrt im Schlauchboot ermöglichte die Besichtigung der in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts von Nikos **Papadakis** bei **Kamarelles** an der Nordküste ausgegrabenen R Stadt mit Theater, Therme und mosaikengeschmückten Stadtvillen. Entlang eines R Aquaedukts und mehrerer Zisternen führt ein selten begangener Weg zur Südküste, wo auf einer niedrigen Anhöhe die Überreste eines HL/R Tempels mit überlebensgroßem, jetzt kopflosem und in zwei Teile zerbrochenem Marmorkultbild bei einer REZ Leuchtturmuine (Toponym **Pharos**) zu sehen sind. 400–500 m weiter im Südwesten stößt man auf Mauerreste und Scherben einer kleinen EN/M Siedlung, die bislang unbekannt war. Auf dem Rückweg zur Nordküste gelang Peter **Klug** und Ingeborg **Witzmann** die Auffindung einer weiteren EN/M(?) Siedlung etwas landeinwärts der Westküste.

In der Umgebung von **Praisos**, der ANT 'Hauptstadt der Eteokreter', fanden Elisabeth **Mlinar** und Daniela **Treiber** unterhalb des REZ Dorfs **Epano Episkopi** am Ort **Trypitos** die im Jahr 2009 vergeblich gesuchte C/HL Mauer, vermutlich ein fortifikatorisches Vorwerk der höher gelegenen Akropolen von **Praisos**. Bei der Kirche **Agios Konstantinos** ist vom großen MM/SM 'megalithischen' Gebäude außer wenigen REZ Terrassenmauern aus großen Steinblöcken kaum mehr etwas zu sehen, und die schwierig zu begehenden Kalksteinkuppen von **Kypia** über dem verödeten Dorf **Kalamavki** mit EN und SM III–A Höhsiedlungen wurden nur aus der Entfernung betrachtet. Zum Ausgleich besuchte die Gruppe die frei zugänglichen Ruinen auf der sog. Ersten Akropolis von **Praisos** ein weiteres Mal nach 2002<sup>26</sup>.

Mit einer Ausnahme kaum bekannte 'kyklopische' Ruinen im Bergland zwischen **Ziros** und **Epano Zakros** waren das Ziel des nächsten Tags. Das MM/SM Gehöft von **Katalymata** bei **Sitanos** war bereits von der Vereinsexkursion im September 2002 her bekannt<sup>27</sup>. Die in der Umgebung von **Sitanos** zu suchenden Ruinen von **Mouri**, **Thodorades** und **Tsikalario** konnten trotz der Erklärungen zweier einheimischer Damen aber nicht gefunden werden. Auf dem Weg von **Sitanos** nach **Zakathos** liegt am Rand der winzigen Hochebene von **Strongylo** ein weitgehend unbekanntes M *Guard House* auf einer leichten Anhöhe. Unweit davon kam es zu einer überraschenden Begegnung mit Krzysztof **Nowicki**, der – ohne dass wir vorher voneinander gewusst hätten – zur gleichen Zeit in der Gegend unterwegs war. Nach seinem Hinweis war es leicht, am Rand der *Polje* von **Zakathos** die dort gelegene 'kyklopische' Gehöftuine mit der Bezeichnung **Mnimata** oder

---

<sup>26</sup> s. Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht des Obmanns zum Vereinsjahr 2002*, 2.

<sup>27</sup> s. Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht des Obmanns zum Vereinsjahr 2002*, 2.

**Kephalaki** aufzufinden. Zuvor blieb noch Zeit für einen kurzen Abstecher zur Dorfruine von **Skalia**, wo bei der Kirche **Agios Georgios** ein neu errichtetes Monument der blutrünstigen Taten und des grausamen Schicksals der *Saranta Pallikaria* ('40 Helden') von **Skalia** gedenkt. Der Rückweg nach **Ziros** führte von **Sitanos** und **Zakathos** über die verlassenen Weiler **Achladi** und **Makry Livadi** zur Asphaltstraße von **Ziros** nach **Lamnoni**, wo der Fahrweg bei einem markanten Felsklotz mit WW II Bauinschrift einmündet.

Das von Metaxia **Tsipopoulou** und Paolo **Belli** untersuchte MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab von **Platyskinos** beim Dorf **Achladia** ist leicht aufzufinden und unversperrt. Erst nach einigem Suchen konnte dagegen die von Nikolaos **Platon** ausgegrabene MM III(?)/SM I 'Landvilla' von **Riza** bei **Achladia** inmitten dichter Ölbaumpflanzungen entdeckt und vor Ort auch intensiv diskutiert werden. Über **Paraspori**, **Skordylo**, **Epano Krya** und **Kato Krya** ging es in wildromantischer Landschaft weiter zu dem als **Apano Kastelli** oder unter seinem V Namen **Monte Forte** besser bekannten Felshügel mit den Resten eines V Kastells über einer DA Höhen- oder Rückzugsiedlung, die allerdings nur anhand von Scherbenfunden identifiziert ist. Zum Abschluss des Tages wurde noch einmal – diesmal von allen Teilnehmern – die C/H Wehrmauer von **Trypitos** weit unterhalb von **Epano Episkopi** und **Praisos** aufgesucht.

Am vorletzten Exkursionstag führte die Fahrt über **Goudouras**, **Pilalimata**, **Analipsi** und **Pevki** nach **Agios Stephanos** (früher **Greas** oder **Gras** genannt) auf den gleich hinter dem Dorf steil ansteigenden Hügel **Kastellos** oder **Phortetsa** mit den Resten eines V Kastells. Aus **Agios Stephanos** stammte übrigens der im Jahr 2002 verstorbene, langjährige Leiter der 24. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer des griechischen Kulturministeriums Nikos **Papadakis**<sup>28</sup>, der zu seiner Heimatgemeinde eine kleine zweisprachige Monographie verfasst hat<sup>29</sup>. Über **Tsikkalaria** gelangt man bei **Koutsouras** und **Makry Gialos** wieder an die Südküste. Hier waren die vom eben Genannten am Ort **Katovigli** ausgegrabenen und jetzt eingezäunten Ruinen einer R Villa nur vom Zaun aus zu sehen. In **Makry Gialos** verabschiedeten sich Peter **Klug** und Daniela **Treiber** von den restlichen drei Exkursionsteilnehmern, die auf dem Rückweg nach **Ziros** noch einen abendlichen Abstecher an die Bucht von **Livari** mit der dortigen FM/MM Nekropole **Skiadi** unternahmen, wo inzwischen neben dem FM Rundgrab noch weitere Grabbauten ausgegraben worden sind. Mit Kurzvisiten in mehreren Buchhandlungen in **Iraklio** endete auch für Elisabeth **Mlinar**, Norbert **Schlager** und Ingeborg **Witzmann** die diesjährige Exkursion nach Kreta.

---

<sup>28</sup> s. Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht des Obmanns zu den Vereinsjahren 2000/2001*, 9.

<sup>29</sup> Nikos P. **Papadakis**, *Άγιος Στέφανος και Μακρύ Γιαλός. Πολιτιστικός Οδηγός / A Cultural Guide to Ayios Stephanos and Makry Yialos* (o. O. 1986).

## Exkursion Sitia



Karoumes, 'kyklopisches' *Mitriko Phylakio* ('Hauptgebäude') von W  
Photo N. Schlager

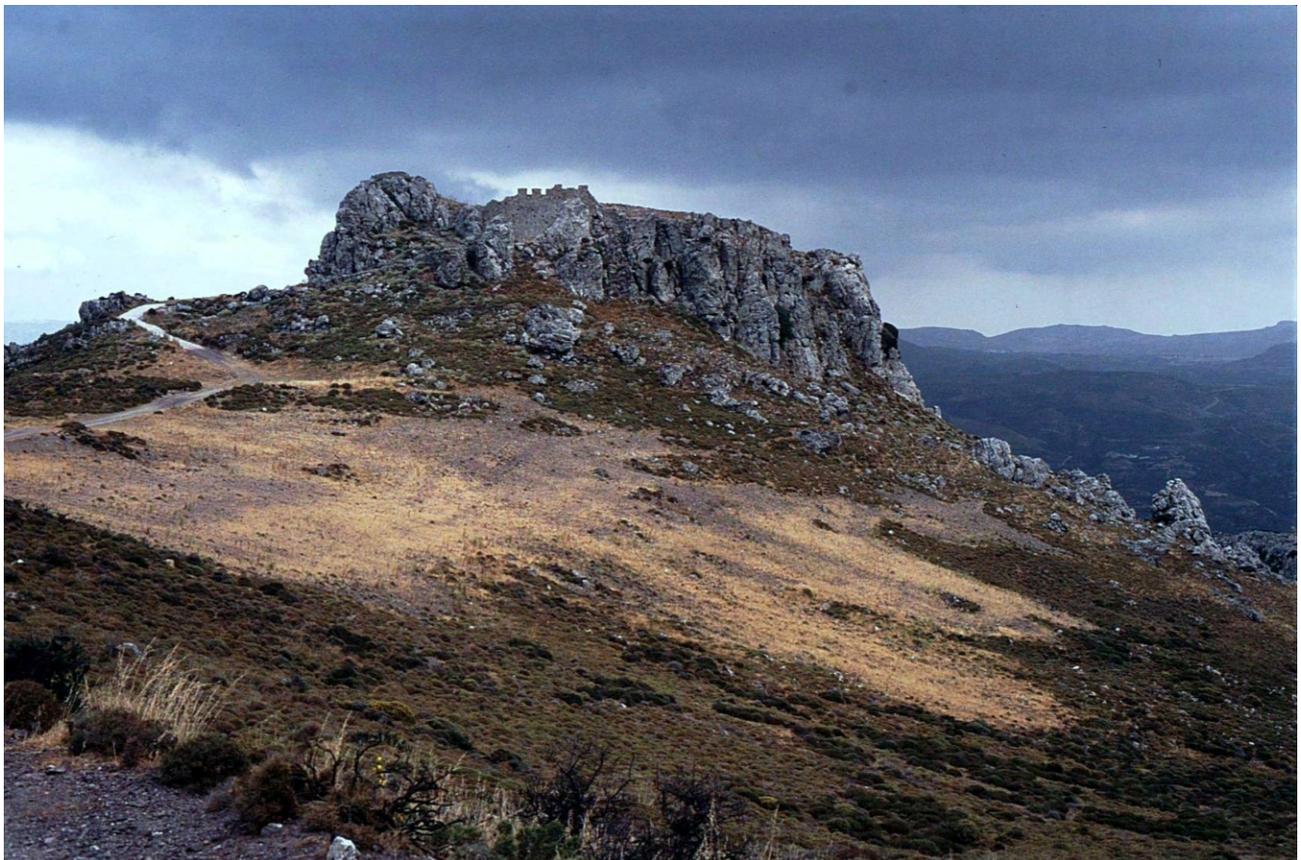


Papadiokampos, *Area D*, Peter Klug und Aschenband im Erdprofil  
Photo N. Schlager

Exkursion Sitia



Kouphonisi, Pharos, Bruchstück der HL/R Sitzstatue (Kultbild) aus Marmor  
Photo N. Schlager



Apáno Kastelli (Monte Forte) bei Krya mit V Kastell, Ansicht von W  
Photo N. Schlager

## KASSABERICHT

### Einnahmen (in EUR)

Restguthaben 2009	3.842,51
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.755,10
Bankerträge (Habenzinsen)	4,36
Überschuss Exkursion Athen	200,00
	<hr/>
	<b>7.801,97</b>

### Ausgaben (in EUR)

Bankspesen und -gebühren, Kapitalertragsteuer (KESt)	170,24
Postspesen (Porti)	139,30
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	25,00
Büromaterial	227,56
Homepage	698,00
Fachliteratur	185,75
Projektförderung SO-Kreta	3.500,00
Projektförderung Bilddatenbank	1.000,00
Rückzahlung Fehlbuchung	40,00
Gastvortrag	209,10
	<hr/>
	<b>6.194,95</b>

### Guthaben per 31.12.2010 (in EUR)

Bankkonto	1.567,79
Handkassa	39,23
	<hr/>
	<b>1.607,02</b>

### Bankverbindung

ERSTE Bank  
BLZ 20111  
Konto Nr. 5058244

IBAN AT802011100005058244  
BIC GIBAATWW

## DANK UND ANERKENNUNG

Lisel **Böck** und Inge **Witzmann** danken wir an dieser Stelle für ihre großzügigen finanziellen Zuwendungen, dazu Theodoros **Chaziris**, Ilse **Eichler**, Reinhard **Fischer**, Ilse **Flehsig**, Eva **Hess**, Ottilie **Kritsch**, Josef **Pammer**, Christine **Petters**, Barbara **Pill**, Abbas **Saleh**, Daniela **Treiber** und Hans **Weniger** für erhöhte Beitragszahlungen im Berichtsjahr.

Dank gebührt auch allen übrigen Damen und Herren, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben.

Außerdem gratuliert ETEOKPHTH den Mitgliedern, die im Berichtsjahr (zusätzliche) akademische Grade erworben haben: Helga **Hurnaus** zum Doktor der Philosophie und Maria **Milgrammer** zur Magistra der Philosophie.

Wilfried **Kovacsovics** beglückwünschen wir zur Geburt seines zweiten Sohnes Maximilian Karl.

## PERSÖNLICHES – NACHTRAG

Am 1. März 2011 ist in Wien nach mehrmonatiger Krankheit Friedrich **Brein** verstorben, der als Wissenschaftlicher Beirat dem Vorstand des Vereins seit dem Jahr seiner Gründung angehörte. Wir trauern um unseren Lehrer, Kollegen und langjährigen Mitarbeiter bei ETEOKPHTH.

Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**

Wien, am 4. März 2011